Roß's Excelsior
Tinte-Manufaktur,
Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er die obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großen oder einzelnen Dutzend, in bequemen Botteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantität enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851,

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle. **R. S. Newbold,**

Insurance-Broker, No. 3 Exchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebrauche.

Benj. H. Brown, Grocer,

Südost-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

James L. Selfridge und Co.,
Fisch,
Produkten und allgemeines
Commission-Haus.
No. 67, Nord Wherften,
unterhalb der Vine Straße,
Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von **Getrockneten und gepöckelten Fischen** ꝛc., nämlich:

Makrelen,	Codfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq13

India Rubber Güter.
Horace H. Day,
23 Courtlandt Straße, Neu-York,

Hat gegenwärtig einen großen Steck India Rubber Waaren von seiner eigenen Bereitung—aus Iyer und Hehn's Patent unauflösl'aren (insoluble) Fabrik, neues Patent von 1849—auf Hand, umfassend jeden verlangten Artikl in diesem Handelszweig. Diese Güter sind warrantirt eine größere Hitze auszuhalten und in allen Hinsichten besser zu sein, als die irgend einer andern Manufaktur. Ausgedehnte und wohlfeile Wassergewalt setzt Day in den Stand, seine Güter wohlfeiler als alle Andern verkaufen zu können. Sein Steck umfaßt nebst andern Artikeln folgende, welche beständig aus drei großen von ihm geeigneten Fakt'reien vermehrt werden:—

2500 Röcke, Cleaks, Poncho Blänkets.
7000 Yards Tuch, für verschiedene Zwecke.
2000 Paar Wahlsiefel, ein neuer Artikel.
150 India Rubber Häuser, Dächer und Zelten.
Schwarzfäcke, Canteens, Eimer, Bowls, etc.
15,000 Fuß Patent Hose, ½ Zoll bis 12 Zoll.
Feld-Blankets, Feldbetten, etc.
1000 Lebensretter, „Life-Jackets," etc.
8000 Dutzend Patent und gewobene Hosenträger.
5000 Yards skirred elastische Güter, große Varietät.
10,000 Pfund „Steam-Packing," assortirt, sehr verzüglich.
Riegelbahn Rubber Springs, Hose, etc.
Maschinen-Belting, Rubber, Wasserhose.
India Rubber Stiefel und Schuhe, nur beim Großverkauf.

Neu-York, April 10, 1851. nq13

Paine's Entdeckung!
Brilliante Lichter!

Eine beständige Aufregung wird durch die Zeitungen wegen Paine's Wassergas aufgehalten—aber wer wollte zu den Kosten eines Apparats für die Verfertigung desselben gehen, der die **brillianten Lichter** gesehen hat, die gemacht werden von

Ebert und Roberts,
No. 106 Nord 4te Straße, oberh. der Race,
Philadelphia,
Verfertiger von
Pine-Oel oder Camphine, Fluid, Schmalz und Oel,

Lampen, Chandeliers und Candelabras für Kirchen, Stehrs, Parlors, etc.,

An den niedersten Manufaktur-Preisen,
zum Groß- und Kleinverkauf.

Ebenfalls: Beste Qualität Brennfluid, Phosgene Gas, Pine Oel oder Camphine; Globes, Shades, Dochte, u. s. w.

Wer seinen Stohr oder Parlor, Kirche oder Gesellschaftszimmer glänzend und wohlfeil zu erleuchten wünscht, der erinnere sich

Ebert und Roberts,
No. 106 Nord 4te Straße, oberhalb der Race.

Philadelphia, Feb. 20. nq3M

Dr. Jacob P. Scholl,

Zahnarzt,

Wird in Allentaun sein Montags den 21. April, (Ostern) und wird zwei Wochen lang verweilen, um seine Profession zu praktiziren. Personen die seine Dienste zu beanfprechen wünschen, würden wohlthun ihre Namen unverzüglich auf seine Liste zu setzen.

Seine Stuben sind in Craig's Hotel.

April 17. nq—

Verhör-Liste.
May Termin.

Samuel und Thomas Daniel gegen Joseph Daniel.

Haberacker und Ritz gegen John G. Gunkle und Andere.

Union Brüder gegen John Blank und Andere.

James White gegen Eli Steckel und Edward Scheckler.

George Miller und Co. gegen Nathan German.

William Craig gegen Charles Gangwer.

James Money gegen Henry King.

David Stein gegen Daniel und Beneville Lentz.

Daniel Smith und Frau gegen Joshua Grim und Andrew Giltner.

John Wagner und Rebecca Huber gegen Walter P. Huber.

Nathan Miller, Proth.

April, 10. bC—

Charles S. Massey,
Uhrmacher und Juwelier,
in der Stadt Allentown.

Der Unterschriebene macht dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt ist, und sein Geschäft nun auf eine weit ausgedehntere Weise als früher betreibt, an seinem alten Standplatze in der Ost-Hamilton Straße, gerade gegenüber der deutsch-reformirten Kirche und eine Thüre unterhalb Blumer, Busch und Co.'s Buchstohr und Druckerei, wo er zu jederzeit zum Verkauf auf Hand hält, ein so großes und schönes Assortement von Uhren und Juwelry, als man an den meisten Laden in Neuyork und Philadelphia findet, und größer als alle andern Uhrmacher und Jewelier Laden in dieser Stadt zusammen—bestehend theilweis aus

Allen Arten von goldenen und silbernen Sackuhren, die jetzt zu finden sind, und zu allen Preisen, Mantel oder Yankee Uhren, von allen Größen, Arten und Moden. Goldene, silberne und andere Uhrketten.—goldene u. silberne Buttermesser—goldene, silberne und andere Bleifedern — Medalions, nebst einer großen Auswahl von Brustnadeln, Ohrringen, Fingerringen, große und kleine Ferngläser, von den besten Arten—und überhaupt jeder Art Jewelry, die zu treffen ist.

Er verkauft seine Waaren zu so niedrigen Preisen, als sie in den größten Handelshäusern der Seestädten verkauft werden.

Charles S. Massey.

April 17. nq4m

Makrelen! Makrelen!

Unterzeichnete machen hierdurch die Anzeige, daß sie 50 Barrels Makrelen auf Hand haben, von den besten die je nach Lecha Caunty gebracht wurden, welche wir um Ein Thaler und Fünfzig Cents niedriger verkaufen, als irgend ein Stohrhalter im Umkreis von fünfzig Meilen; und wir warrantiren sie von den allerbesten zu sein,—wenn nicht, so können sie wieder zurückgebracht und das Geld dafür erhalten werden.

An Alle und Jede.

Alle von uns gekauften Güter müßen das sein wofür wir sie ausgeben, wenn nicht, so können sie zurück gebracht und das Geld dafür in Empfang genommen werden.

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, April 24. nq—

Nehmet Obacht
Scharfschützen!

Freitags den 9ten Mai soll am Center Haus, bewohnt von Aaron Guth, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, ein merkwürdig großes Scheibenschießen stattfinden, wobei geschossen werden soll mit Kugeln auf 100 Schritt aufgelegt, u. aus freier Hand auf 50 Schritt, und mit Schrot auf 50 Schritt.

100 Thaler Gold und Silber

sollen ausgeschossen werden, und wer am besten schießt, dem wird der Sack gespickt. Hurrah! wir wollen mal sehen, wer gut zielen kann.

Darum ihr Schützen von Hamburg, von Berks und Bucks Caunties, von Lecha und Northampton, und allen deren Taunschips,

Kommt all' herbei,
Und seid nicht scheu
Vor den Lecha Cauntier Schützen
Versieht euch wohl mit Pulver und Blei
Und lasset die Knalleisen blitzen.

☞Sollte das Wetter am genannten Tage nicht günstig sein, so soll das Schießen am andern Tag, Samstags, stattfinden.

John Roth,	Amos Breus,
Jeremiah Kern,	Joseph Gackenbach,
Salomon Peter,	Edwin Keiper,
Jonas Peter,	Jacob Gackenbach,
Charles Breus.	

April 24, 1850. nq3m

Großes Battalion.

Samstags den 17ten Mai nächstens, soll ein großes Battalion gehalten werden, am Gasthause von Major Daniel Moyer, in Südwheithall, wozu Capt. Samson's Lehigh Fencibles u. Capt Loder's Union Guards, sowie alle andern Compagnien in der Nähe und Ferne eingeladen und beizuwohnen. Der Major wird mit Jedem versehen sein, was im Geringsten zur Bequemlichkeit und guten Beherbergung Aller dienen kann, die ihn an jenem Tage mit ihrem Zugegensein beehren werden.

Daniel Moyer.

April 24. nq4m

Columbia Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberm Gewehr zur Parade zu versamlen, auf Samstags den 10ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Daniel Bitner, in Weißenburg Taunschip, Lecha Co. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet, indem Abwesende 1 Thaler Strafe zu bezahlen haben. Auf Befehl das Capitäns.

Henry German, O. S.

N. B.—Major Zimmerman ist freundschaftlich eingeladen beizuwohnen.

April 24. nq3m

Union Guards!

Ihr habt Euch in voller Uniform equipirt zur Parade zu versammeln, auf Montags, den 5. Mai nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von A. W. Loder, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty.—Man erwartet pünktliche Beiwohnung. —Auf Befehl von

A. W. Loder, Capt.

April 17. nq3m

Die amerikanische
Leben- und Gesundheits-
Versicherungs-Gesellschaft.
(Jahrgeld und Trust Company.)

Office, No. 70 Süd Dritte Straße, Philadelphia.

Capital, 500,000 Thaler.

Diese Gesellschaft gibt Versicherungsschriften aus an gänglichen Enthaltsamkeits-Raten, Joint-Stock-Raten und gegenseitigen Raten, welche für 1000 Thaler wie folgt sind:

Alter.	Gängliche Enthaltsamkeit	Joint-Steck.	Gegenseitig.
20	$11 60	$14 70	$17 70
25	13 30	17 00	20 40
30	15 40	19 90	23 60
35	17 90	22 90	27 50
40	20 80	26 70	32 00

Die Bedingung in Versicherungsschriften an gänglichen Enthaltsamkeits-Raten (die man für die niedrigsten in diesem Lande und vielleicht in der ganzen Welt hält) ist gängliches Verlustigwerden auf das Abweichen des Versicherten von gänzlicher Enthaltsamkeit im strengsten Sinne.

Versicherungsschriften in Joint-Steck und gegenseitigen Raten enthalten nur die gewöhnlich in Lebensversicherungen enthaltenen Bedingungen.

Gesundheits-Versicherungs-Raten werden auf Anfrage in der Office der Gesellschaft bekannt gemacht.

Board von Trustees:

Leonard Jewell,	Thomas S. Smith,
Geo. H. Burgin, M. D.	Alex. Cummings,
Thomas Robinson,	Charles Harkness,
Achth. Wm. D. Kelley,	Thomas Wattson,
Daniel H. Rockhill,	John C. Sims,
Paul S. Brown,	H. H. Reed,

George W. Celladay.

Beamten:

President—Leonard Jewell.
Vice-President—Geo. H. Burgin, M. D.
Sekretär und Aktuar—John C. Sims.
Schatzmeister—James Peacock.
Anwalt—Thomas S. Smith.

Aerztliche Examinatoren—John F. Bird, M. D., No. 265 Nord Elfte Straße; Fred. A. Fickardt, M. D., No. 141 Nord Fünfte Straße — gegenwärtig in der Office der Gesellschaft von 12½ bis 2 Uhr, täglich.

Aerztlicher Examinator für Lecha Caunty—Dr. John Romig.

Für die Belehrung Solcher, die mit dem Gegenstand der Lebensversicherung unbekannt sind, wird hier bemerkt, daß sie zum Zweck hat, der versicherten Persen eine gewisse Summe Geld zuzusichern, die gleich nach ihrem Tode an ihre Erben (oder an wen sie es übertragen mag) ausbezahlt wird, und sollte auch ihr Tod die nächste Stunde nach einer solchen Versicherung stattfinden.—Zum Exempel: John Smith, oder irgend Jemand im Alter von 30 Jahren, ruft in der Office des Unterschriebenen an und nimmt eine Versicherung auf sein Leben für eintausend Thaler aus der obigen Versicherungs-Gesellschaft, so bezahlt er von $15.40 bis $23.60 ein, (je nach der Liste in die er einzugehen wählt,) und verbindet sich dieselbe Summe jährlich während dem Rest seines Lebens einzubezahlen, welches in monatlichen, vierteljährlichen, halbjährlichen oder jährlichen Zahlterminen geschehen kann. Er empfängt eine Versicherungsschrift von der obigen Gesellschaft, die durch einen Freibrief der Pennsylvanischen Gesetzgebung versichert ist, mit einem Capital von $500,000,—welche ihm oder seinen Freunden die genannte Summe von eintausend Thalern augenblicklich nach seinem Tode garantirt.

Die Vortheile einer solchen Versicherung können leicht berechnet werden. Man stelle sich z. B. einen Mann mit einer Familie vor, deren Unterhalt von seinem täglichen Fleiße abhängt, der vielleicht keine eigne Wohnung hat, oder eine die noch nicht völlig bezahlt ist, so kann es im Fall seines Todes geschehen, daß seine Familie in einen mangelhaften Zustand versetzt und vielleicht aus der bescheidenen Wohnung vertrieben wird und dadurch der Gnade einer kaltherzigen Welt anheim fällt. Hat er sich aber eine Versicherung verschafft während er noch gesund war, (denn nur Selche von guter Gesundheit können sich versichern lassen,) so wird seine Familie versorgt, seine etwaigen Schulden bezahlt und der Unterhalt seiner Familie gesichert. Es wäre daher ein guter Rath für Alle, die mit diesen Erdengütern nicht so reichlich gesegnet sind um es nicht nöthig zu haben, die Sache zu erwägen und unverzüglich bei dem Unterschriebenen im Allentaun Postamt anzusprechen, welcher bereit sein wird alle fernere Auskunft zu ertheilen und allen Versicherungsfähigen nach Wunsch eine Versicherung zu bewirken. Personen können vom Alter von 14 bis 50 Jahren für 100 bis 5000 Thaler versichert werden, und zwar nach drei verschiedenen Bedingungen, an den Raten der obigen Tabelle. Wenn sich die Persen verpflichten will nach den Grundsätzen der gänglichen Enthaltsamkeit zu leben, so braucht er nicht so viel für seine Versicherung zu bezahlen, als wie nach den gewöhnlichen Raten ohne solche Verpflichtung, wie man bei einer Vergleichung der ersten Spalte in obiger Tabelle mit den zwei andern bemerken wird. Auch kann man sich für blos ein oder mehrere Jahre versichern lassen, wofür Selche in guter Gesundheit weniger zu zahlen brauchen, als wie bei Versicherung für's ganze Leben.

Wm. S. Young, Allentaun, Pa.,
Agent für Lecha Caunty.

Februar 13, 1851. nq3M

Wichtige Verlegung.

Neue Cabinet-Waaren-Stube.

Unterzeichnete, handelnd unter der Firma von Sieger und Heebner, geben hierdurch Nachricht, daß sie nun eine herrliche Cabinet Waaren-Stube eröffnet haben und zwar in Oddfellowshalle in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, allwo sie gegenwärtig auf Hand haben und immer zu halten gedenken,

Ein vollständiges Assortement

der vorzüglichsten, schönsten und besten Cabinetwaaren, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten worden sind—und da die selbe alle unter ihrer eigenen Aufsicht gemacht werden, so können und werden sie gerne für deren Güte bürgen. Ihr jetziger Stock, den sie immerhin zu vorgrößern gedenken, besteht aus

Allen Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Seid, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen und kurz Alles das in ihr Fach einschlägt.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und andere, werden wohlthun, wenn sie bei ihnen anrufen ehe sie sonstwo kaufen—auf jeden Fall kostet das Besehen ja nichts.

Durch gute Arbeit, ganz billige Preise und pünktliche und willige Bedienung, gedenken sie sich ihren Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen, wofür sie sich jederzeit dankbar zeigen werden. Sie bitten also um geneigten Zuspruch.

☞Flick-Arbeit wird auch bei ihnen auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verforgt.

James Sieger,
Francis Z. Heebner.

December 5, 1850. nqbr

Allentown Wholesale & Retail
Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,
Hamilton-Straße, unterhalb der Reformirten Kirche.

Eckert & Co.

Wünschen hierdurch dem allgemeinen Publikum achtungsvoll bekannt zu machen, daß sie jetzt das größte Assortement von

Tabak, Schnupftabak und Cigarren

auf Hand haben, das je in dieser Gemeinheit offerirt wurde, und welches an den allerbilligsten Preisen abgelassen werden soll.

☞Krämer, Stohrhalter und Andere finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihnen anrufen und ihren auserlesenen Stock untersuchen.

Ein allgemeines Assortement **Ausländischer und einheimischer Tabak** wird immer auf Hand gehalten und an Cäsch-Preisen äußerst wohlfeil abgelassen.

☞Alle Bestellungen werden schnell und pünktlich an Philadelphia Preisen besorgt.

Allentaun, Januar 23, 1851. nq—

Bullenkopf Hotel.
Ruben Moyer

Macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er den alten wohlbekannten Standplatz, bekannt als Schneider's Wirthshaus, nun zum Schild des Bullenkopfes, in der Allen Straße der Stadt Allentaun, bezogen hat, wo er weder Mühe noch Kosten scheuen wird, seine Gäste aufs allerbeste zu verdienen.

Sein Tisch

wird allezeit mit den besten und beliebtesten Speisen besetzt sein, und

Der Bar

wird immer von den vornehmsten Getränken jeder Benennung enthalten.

Sein Hof

ist sehr groß und seine Stallungen sind alle neu, sehr geräumig und bequem eingerichtet, und das Hydrant-Wasser ist ganz nahe dabei. Ein sorgsamer Stallknecht ist immer bei der Hand und verspricht Allen, die mit Pferden einkehren, die beste Abwartung.

Der Unterschriebene ladet das Publikum ein, bei ihm anzusprechen, und er wird durch billige Preise und pünktliche Bedienung sich der öffentlichen Gunst suchen würdig zu machen.

Ruben Moyer.

Ein neuer
Livery Stall.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum auch die Anzeige, daß er einen neuen Miethstall eröffnet hat, am obengenannten Standplatz, wo er mit guten, sichern Pferden und neuen Fuhrwesen versehen ist. Wer Pferde und Wagen zum Ausfahren zu haben wünscht, ist eingeladen bei ihm anzusprechen, denn er hält von den vorzüglichsten Pferden und seine Preise sind äußerst billig.

☞Es werden auch immer am Stalle des Unterschriebenen Pferde gekauft und verkauft, wovon Pferdehändler Obacht nehmen.

Ruben Moyer.

Allentaun, April 24. nq3M

Agentschaft
für Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da einer der Unterschriebenen ein Offizier in der Ver. Staaten Armee war und daher mit den Formen und Zeugnißen vertraut ist, die nothwendig sind zur Erlangung von Bountyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und da der andere der Unterschriebenen eine langjährige Erfahrung wegen Lage etc. der westlichen Ländereien und eine Bekanntschaft der Qualität und des Charakters derselben besitzt, so bieten sie hierdurch ihre Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und die günstig und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wünschen.

Henry King,
H. C. Longnecker.

Allentaun, September 7, 1850. nqbv

Agentschaft für
Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da der Unterschriebene eine genaue Bekanntschaft hat mit den Formen und Zeugnißen welche nothwendig sind zur Erlangung von Bauntyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und indem er ebenfalls eine ausgedehnte Kenntniß von der Lage und Qualität der westlichen Ländereien besitzt, so bietet er hierdurch seine Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und gutes und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wünschen.

Samuel A. Bridges.

Allentaun, Nov. 14, 1850. nqbv

Ächtes
Patent-Medizinen-Depot,
No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,

Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's originellen

Comp'd Extract von Sarsaparilla,

bereitet durch **J. R. Chilton,** Chemist, Neu-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Watts' nervöse Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Steckfisch-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wistar's Balsam von do.	Moffat's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pectoral,	Kapseln.

Brandreth's, Moffat's und andere berühmte Pillen, etc.

☞Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Hustenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs-Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Peil- und Fetter-salbe.

DR. S. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's

Sarsaparilla,

die außerordentlichste Medizin der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt worden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,
Allgemeine Schwäche,	Hartnäckige Geschwüre,
Auszehrung,	Hautkrankheiten,
Merkurische Effekte,	Dyspepsia,
Leberbeschwerden,	Fieberwunden,
Verstopfung,	Wassersucht,
Die Rose,	Ringwurm,
Herzkrankheiten,	Krebse und Geschwülste.

☞Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthätig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzeugt und auch die Knochen erneicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Persen sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bettel davon gebrauchen, um das System zu regulliren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bettel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bettel von Townsend's Sarsaparilla gänzlich geheilt wurde. Wm. Wood.

Uniontown, Fayette Co., Pa., Juli 2, 1850.

Dies ist zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla seit vielen Jahren verkaufen und als eine der besten Medizinen betrachten, indem schon viele Kuren in unserer Nachbarschaft durch dieselbe bewirkt wurden. Ein junger Mann von diesem Ort, Namens Westley Rothrock, wurde von den Scrofeln von denen er arg litt, klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bottel geheilt. Thos. Read und Sohn.

Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James R. Chilton, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

PERRY DAVIS'S VEGETABLE PAIN KILLER

Perry Davis'

Vegetabilischer Schmerzenstiller,

Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel.—Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Chelik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Peils,	Durchfall,	Quetschungen, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wo für er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe.

A. Bronson,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fall River.

Tisbury, Marthas' Vineyard.

Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Bronchitis, Husten, Verkältung ꝛc. gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin anempfehle. J. C. Boomer,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:— Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich möchte die Medizin immer noch anempfehlen. R. Peckham.

Fall River, Feb. 16, 1845.

☞Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler,** im Buchstohr des „Patrioten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzigen Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq13

Mühlstein-Manufaktur
in Easton.
Samuel Adams

Macht Müllern und Andern ergebenst bekannt, daß er die Mühlstein-Manufaktur bisher betrieben von Patrick Mellon, übernommen hat. Diefelbe befindet sich

In der Süd-Pomfret-Straße, beinahe gegenüber Bellis' Washington Hotel.

Er ist bereit, fertige Burrsteine, Beuteltücher, Heistschrauben, Stuck (Plaster of Paris), zu liefern, alles warrantirt von der besten Qualität zu sein und an herabgesetzten Preisen. Bestellungen für Steine, Beuteltücher, oder irgend etwas in seinem Fache, werden dankbar angenommen und pünktlich besorgt.

Easton, Dec. 19, 1850. nq13

William Grim,
Currier in Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum, überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Currier (Lederbereiter) Geschäft des Hrn. Benjamin Ludwig übernommen hat, und daß er besagtes Geschäft nun auf seine alleinige Rechnung an dem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, gerade gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, fehr ausgedehnt zu betreiben gedenkt. Sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, ist ein sehr großer, und er ist im Stande denselben an den rechten Preisen abzulassen.

Sohlleder! Sohlleder!!

Sein Stock Sohlleder ist ein herrlicher, und er wird denselben an den billigsten Preisen ablegen. — Seine Preise sind von 19 bis 22 Cents.

Kalbfelle und **Oberleder** von erster Güte und ebenfalls sehr billig.

Kidds.—Er hat gleichfalls einen vortrefflichen Artikel spanische Kidds auf Hand, die sicherlich nirgendwo übertroffen werden können. Ganz billig.

Thran von vorzüglicher Qualität hat er auch auf Hand, den er an Philadelphier Marktpreisen absetzen wird. Er gedenkt alle diese Artikel jederzeit auf Hand zu halten, so daß Niemand es verfehlen kann, wenn er für irgend einen bei ihm anruft.

Häute! Häute! Häute!

Er bezahlt immer die höchsten Marktpreise in Baargeld oder im Austausch für Waaren für alle Arten Häute.

Durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, hofft er als junger Anfänger seinen Theil der Gunst des Publikums sich zuzuziehen, wofür er stets dankbar sein wird.

William Grim.

Allentaun, Okt. 17, 1850. nqbv

Elias Mertz,
Landmesser u. Schreiber, Scrivener,

Macht den Einwohnern von Lecha die Anzeige, daß er gesonnen ist sich ausschließlich den obigen Geschäften zu widmen, und ersucht daher alle, die seine Dienste nöthig haben, bei ihm anzurufen. Er hat eine gründliche Erfahrung in besagten Geschäften, und verbürgt sich, die Pflichten derselben pünktlich, recht, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen. Seine Office ist in der James Straße, einige Thüren nördlich von Hagenbuch's Gasthaus.

N. B. — Die Pflichten eines Assignies, Executors, Administrators, u. s. w., werden auch von ihm bedient und schnell in Richtigkeit gebracht.

Nov. 21, 1850. nq6M

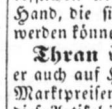
Ausgezeichnetes Deutsches
Vieh-Pulver,
einzig zubereitet durch
Wallace und Lochman,
Wholesale Druggisten,
No. 226 Nord Dritte Straße, Philadelphia.

Die erstaunliche Heilkraft und die Fett und Milch erzeugenden Bestandtheile dieses mit Recht ausgezeichneten Viehpulvers hat ihm eine Berühmtheit verschafft, wie immer es gebraucht wurde, wie noch keinem andern zu Theil geworden ist.

Es hat eine direkte Wirkung auf die verdauenden und Nahrungssaft erzeugenden Organe der Thiere, wodurch ein größerer Belauf von Chylus aus der gewöhnlichen Masse Futter hervorgebracht und folglich die Quantität von Milch und Fettmaterie um ein Bedeutendes vermehrt wird. Es wird nach streng wissenschaftlichen Prinzipien zubereitet, und wer Professor Liebig's Werk über animalische Chemie achtsam durchliest, wird sich von dem Obigen selbst überzeugen.

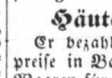
Es wird besonders anempfohlen in all den gewöhnlichen Krankheiten der **Pferde,** des **Hornviehs** und der **Schweine,**—als

Für Pferde:



Bei gelbem Wasser, Distemper, Drüsen, Founder, Verlust des Appetits und der erforderlichen Energie, Husten, Verkältung, Fieber, geschwollenen Beinen, Geifern, etc.

Für Kühe.



Wir besitzen zahllose Zeugnisse von dessen unschätzbarem Werthe für Kühe, in Folge der in denselben enthaltenen Eigenschaften für die Verwandlung des Speisebreis in eine größere Quantität von Milchsaft als gewöhnlich erzeugt wird, welches den Milchkühen einen solchen Nutzen schafft, daß es sich in den Händen einer jeden Person befinden sollte, die eine Kuh eignet. Es vermehrt nicht allein die Quantität der Milch und des Rahms und Butters, sondern es verbessert auch deren Qualität. Durch die gelegentliche Anwendung dieses Pulvers wird auch das Vieh viel schneller fett.

In fast allen Krankheiten des Hornviehs, als

Hohle Hörner, Wolf, Hufzwang, Purgiren beim bei frischer Waide oder schlechtem Futter, Anwuchs, Appetitsverlust, Anstieren, Distemper, etc.

In allen Krankheiten der Schweine, als geschwollener Hals, Husten, Eiterungen in Lungen und Leber, ꝛc. wirkt es fast wie ein Wunder, und ist ein treffliches Vorbeugungsmittel und trägt ungemein viel zum Fettmachen der Schweine bei.

Jedermann der einen Versuch mit diesem Pulver anstellt, wird sich bald von dessen vorzüglichen Eigenschaften überzeugt haben und nicht mehr ohne dasselbe sein wollen.

☞Beständig auf Hand und zum Verkauf bei

Guth, Young und Trexler,

im Buchstohr zum „Patrioten,"—bei Lewis Schmidt u. Co., Apothecker in Allentaun, und bei Kaufleuten und Druggisten im Allgemeinen.

Februar 27, 1851. nq13